

Gabriel Macedo
FDP.Die Liberalen
Untere Gassenäckerstr. 4
8580 Amriswil

Roger Martin
Die Mitte / EVP
Kirschenweg 4
8590 Romanshorn

EINGANG GR		
GRG Nr.		

Stefan Mühleemann
SVP
Lehbergstrasse 12
8357 Guntershausen b. Aadorf

Motion

Standesinitiative „Die Ostschweiz steht hinter der Bodensee-Thur- talstrasse, der dritten Röhre Rosenbergertunnel, der zweiten Röhre Fäsenstaubtunnel und dem Korridor N25 St.Gallen - Appenzell“

Der Regierungsrat wird **beauftragt**, gemäss Art. 160 Abs. 1 der Bundesverfassung folgende Thurgauer Standesinitiative einzureichen:

Der Grosse Rat des Kantons Thurgau fordert die Bundesversammlung auf, die vier drängendsten Ostschweizer Nationalstrassen-Projekte unverändert in den nächsten Bundesbeschluss über den Ausbauschnitt für die Nationalstrassen aufzunehmen. Es sind dies:

1. N23 Thurtal – Bodensee, zwischen Grüneck (N7) und Arbon (N23)
2. A1 bei St. Gallen (3. Röhre Rosenbergertunnel) inklusive Zubringer Güterbahnhof
3. A4 bei Schaffhausen (2. Röhre Fäsenstaubtunnel)
4. Korridor N25 St.Gallen – Appenzell, zwischen St.Gallen-Winkeln (N1), Herisau und Appenzell

Begründung

Am 24. November 2024 lehnte die Schweizer Stimmbevölkerung den Bundesbeschluss über den Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen ab. Ganz anders sah das die Ostschweiz: Die Kantone Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Schaffhausen, St.Gallen und Thurgau sagten geschlossen Ja.

Mit diesem Ja bekräftigte die Ostschweizer Stimmbevölkerung einerseits, dass sie hinter dem gesamten Ausbauschnitt 2023 steht und andererseits, dass die vier Ostschweizer Projekte ihre volle Unterstützung erhalten.

Dazu beigetragen haben dürften zwei Tatsachen: Erstens hat der Bund seit 1990 deutlich weniger in die Ostschweizer Nationalstrassen investiert als in die Nationalstrassen jeder anderen Region. Zweitens weiss man in der Ostschweiz um die Notwendigkeit der vier drängendsten Ostschweizer Nationalstrassen-Projekte und hält die Solidarität hoch: Die dritte Röhre Rosenbergertunnel und die zweite Röhre Fäsenstaubtunnel sind der erste Schritt. Die beiden anderen Ostschweizer Projekte – der Zubringer Appenzellerland und die Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) – sollen angesichts der akuten Verkehrsüberlastungen und des ausgewiesenen Mehrwerts für die Ostschweiz im Rahmen des STEP Nationalstrassen mit erhöhter Priorität berücksichtigt werden und zeitnah folgen.

All das zeigt: Die Ostschweiz steht hinter der dritten Röhre Rosenbergertunnel inklusive dem Zubringer Güterbahnhof, der zweiten Röhre Fäsenstaubtunnel, dem Bau der Bodensee-Thurtal-Strasse (N23) und dem Ausbau der N25 St.Gallen – Appenzell. Sie

braucht die vier Projekte und das zeitnah. Die Ostschweiz ist nicht weiter gewillt, die vorhandenen Standortnachteile (gerade auch für die Wirtschaft) weiter hinzunehmen. Diese Botschaft gilt es nach Bern zu tragen – unmissverständlich und in aller Deutlichkeit.

Frauenfeld, 19. März 2025

Gabriel Macedo

Roger Martin

Stefan Mühlemann